

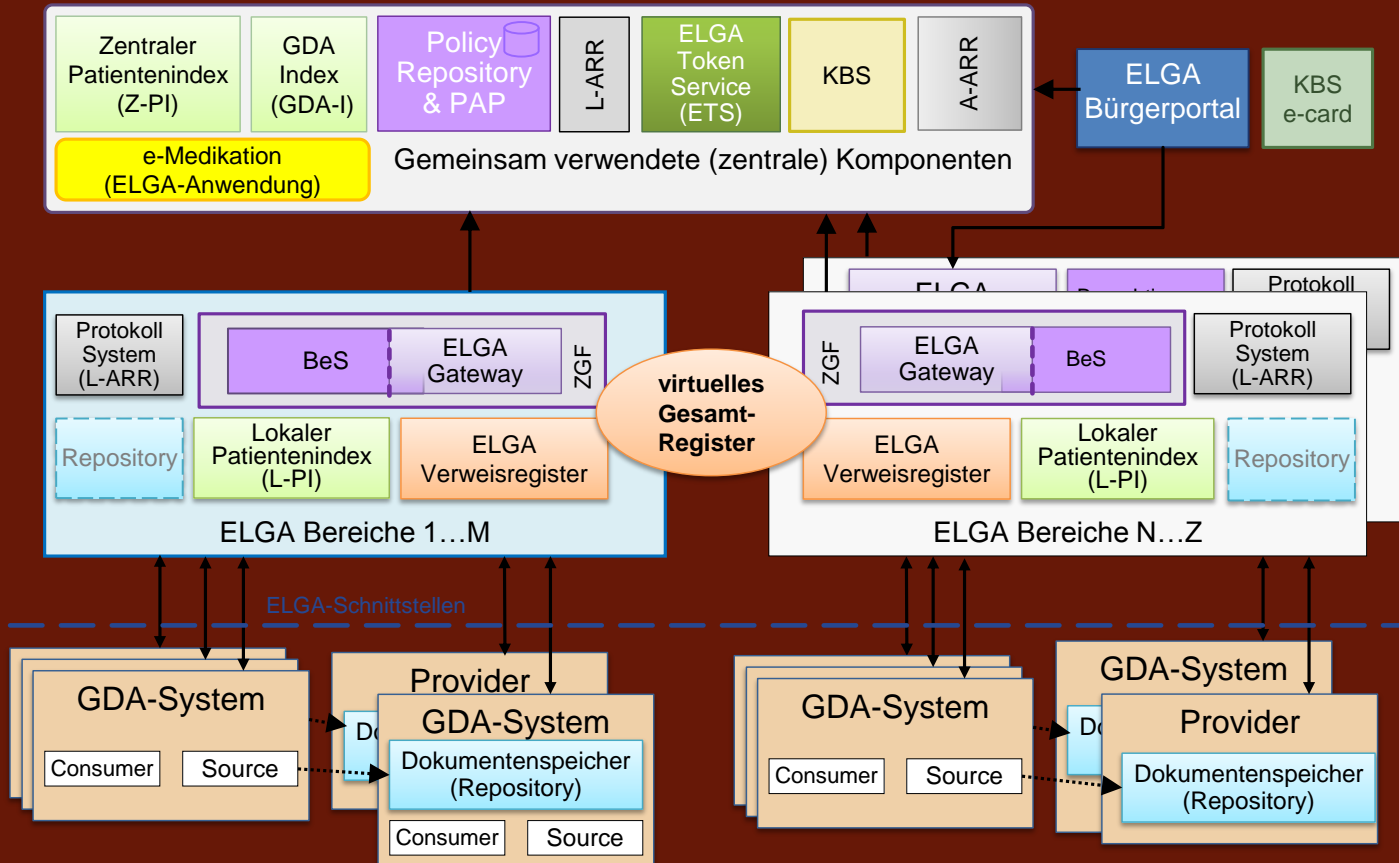
ELGA & e-card: Status und Ausblick

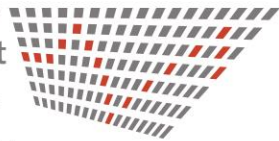
Agenda

- Aktuelle Entwicklungen & nächste Schritte
- e-card & ELGA
- Wie verhindern wir den Digital Divide?

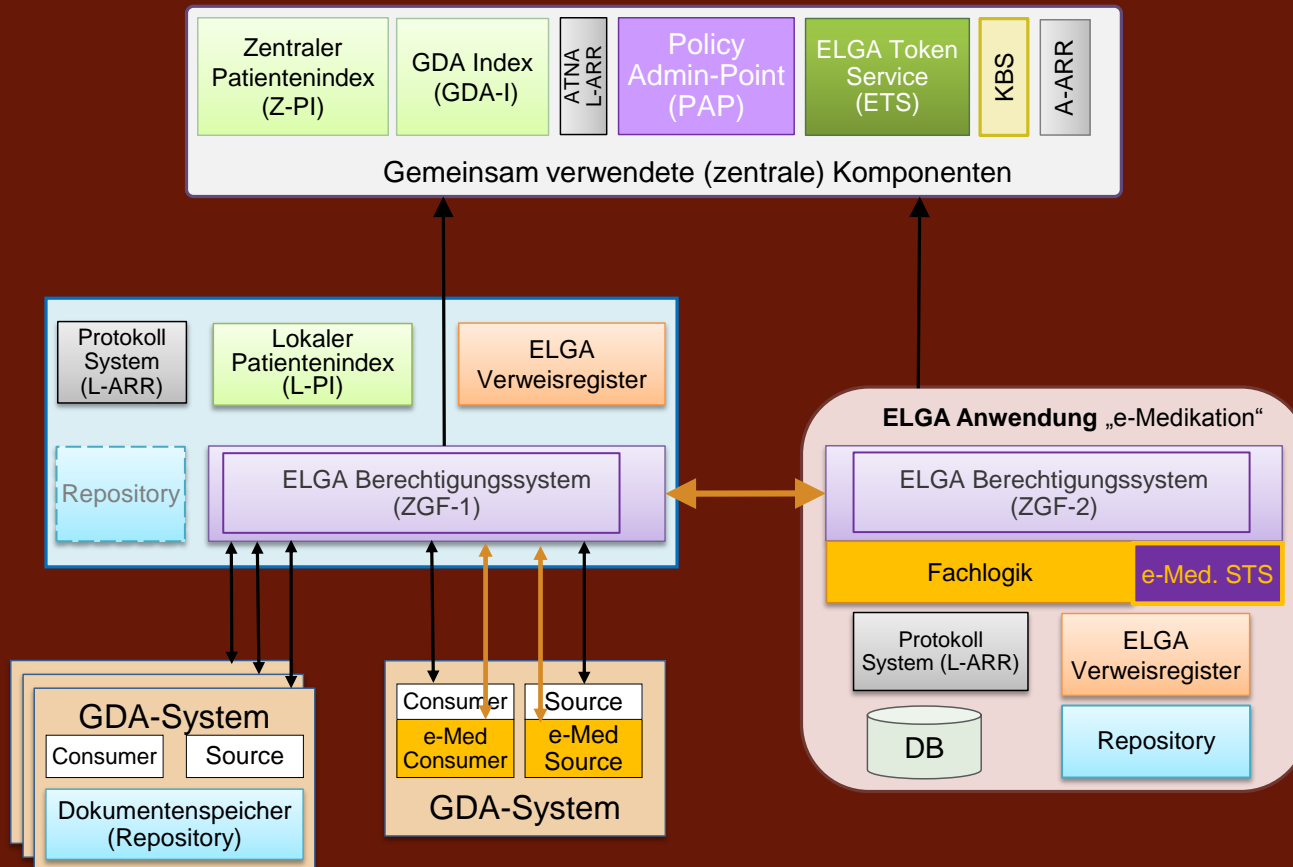
Mag. Hubert A. Eisl, MBA, ELGA GmbH
Rainer Schügerl, SVC GmbH

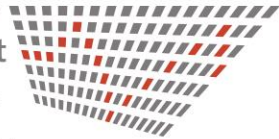
ELGA Gesamtarchitektur





ELGA Gesamtarchitektur & e-Medikation





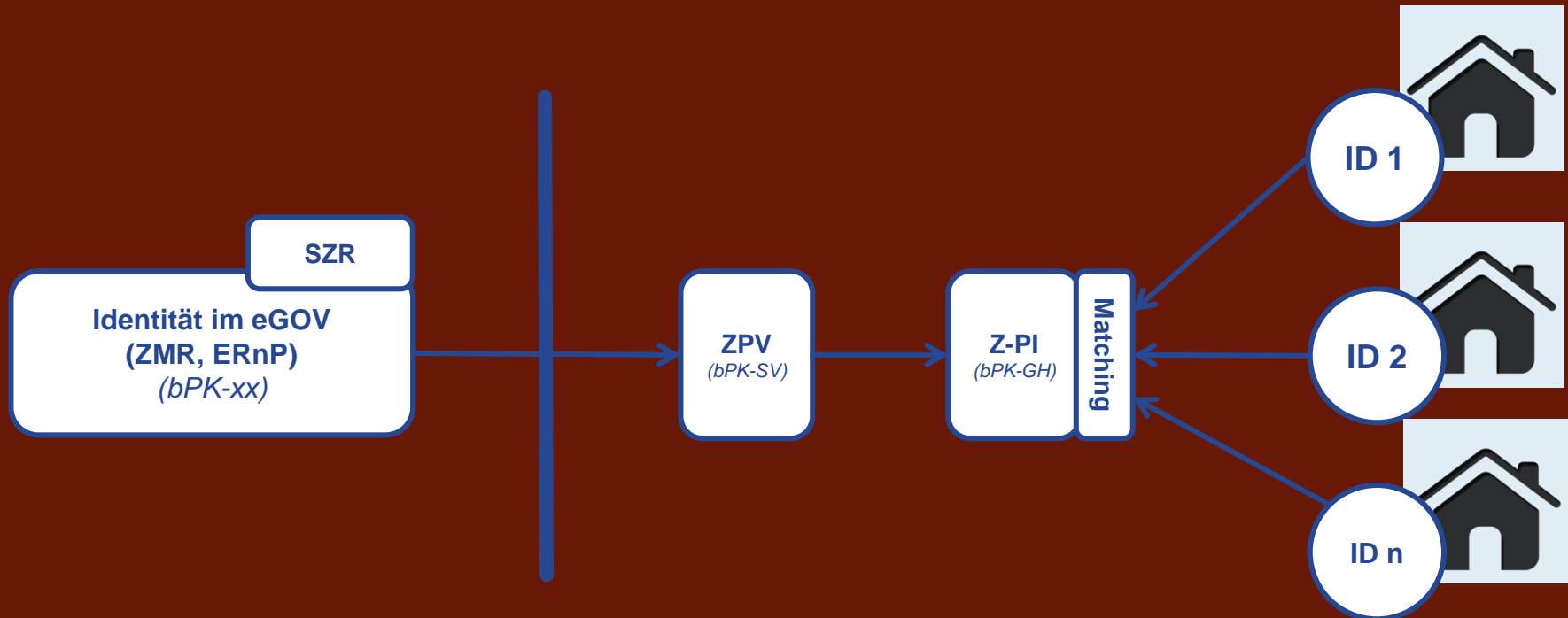
Die elektronische Identität

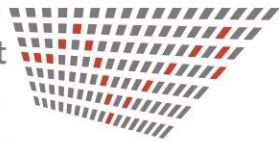
E-Gov:
„BürgerIn“

HVB:
„Versicherte/r“

ELGA:
„ELGA-TeilnehmerIn“

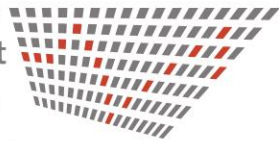
Krankenanstalt:
„PatientIn“





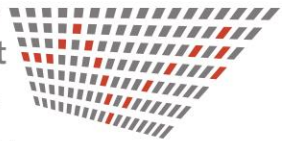
ELGA – Aktuelle Entwicklungen

- Masterplan auf Ebene Krankenanstalten bis Juni 2014
 - 133 Krankenanstalten, angebunden an vorauss. 12 ELGA-Bereiche
 - Anbindung an Zentralen Patientenindex (ZPI) ongoing
- Start e-Medikation und e-Befund auch im niedergelassenen Bereich (Ärzte, Apotheken) in einer noch zu definierenden Einführungsregion im Sommer 2015 geplant
- Start Labortests mit Berechtigungssystem Basisversion Anfang Juni 2014, Start der Integration mit ersten ELGA-Bereichen ab Oktober 2014
- Usability-Styleguides für Arztsoftware, KIS und Apothekensoftware in Arbeit



Bestandteile der e-card Infrastruktur

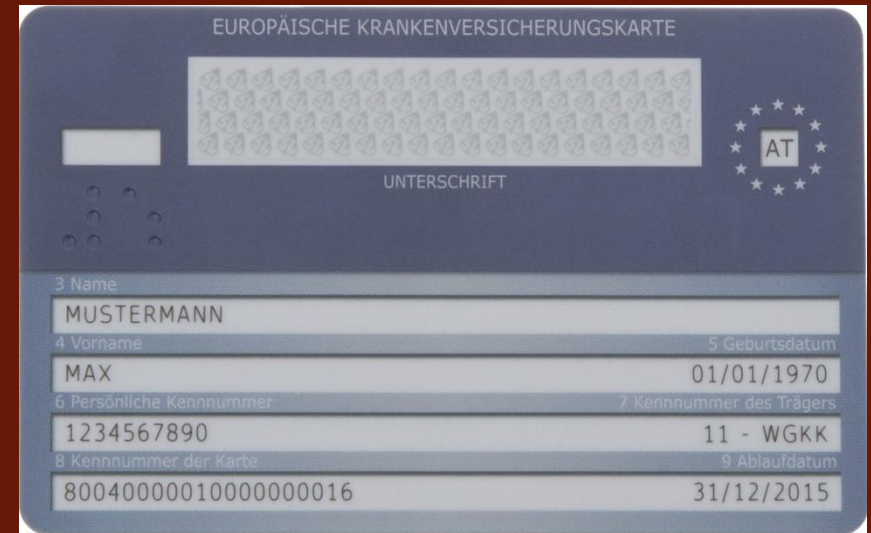
- e-card Zentralsystem
 - Hochverfügbar, 2 Standorte
 - Stammdaten der Versicherten und GDAs, Kartenmanagement System
 - Konsultationen (~ 120 Mio / Jahr)
- e-card
 - Authentisiert den Patienten
 - Schlüssel zu den Daten
 - Kein PIN-Schutz
- o-card
 - Authentisiert den GDA
 - Durch PIN geschützt



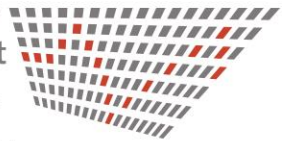
Auf der e-card sind nur die außen aufgedruckten Daten und Krypto-Schlüssel gespeichert !



Vorderseite = e-card



Rückseite = EHIC

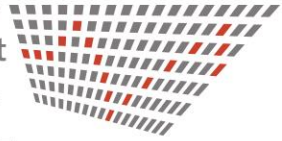


Bestandteile der e-card Infrastruktur

- Netzwerk (GIN)
 - Privates Netzwerk, im Internet nicht sichtbar
 - Ausschließlich GDAs (Ausstellungsauftrag durch HVB)
 - 3 ISPs betreiben das Netzwerk und bieten e-card Service
 - GINA, LAN-CCR
- GINA
 - Sicherheitskapsel (Kryptografie, Firewall - First line of defense)
 - Abstraktion der Kartenzugriffe
 - Offlinefunktionalität (Konsultationen)
 - Standalone Funktionalität (benötigt nur Monitor und Tastatur)
 - Lokaler Applikationsserver (End-to-End Verschlüsselung)

ehealth
summit
austria

HIMSS Europe



In Kooperation mit



eHEALTH
2014
www.eHealth2014.at

Österreichs eHealth Event
22. – 23. Mai 2014 | Wien

www.ehealthsummit.at



HIMSS Europe

AIT
AUSTRIAN INSTITUTE
OF TECHNOLOGY
TOMORROW TODAY

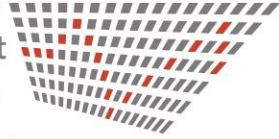
Österreichische Gesellschaft
für Biomedizinische Technik
Austrian Society for
Biomedical Engineering

ÖSTERREICHISCHE
COMPUTER GESELLSCHAFT
AUSTRIAN
COMPUTER SOCIETY

UNIT

ehealth
summit
austria

HIMSS Europe



In Kooperation mit

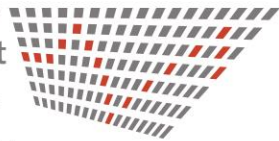


eHEALTH
2014
www.eHealth2014.at

Österreichs eHealth Event
22. – 23. Mai 2014 | Wien

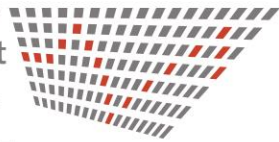
www.ehealthsummit.at





Bestandteile der e-card Infrastruktur

- LAN-CCR
 - Robust, mit einer Hand bedienbar
 - «zero footprint» in der GDA-SW (keine Treiber)
 - Via Ethernet angeschlossen
 - Multi-User, Multi-Host
- Prozesse
 - Ausstattungsprozess
 - Supportprozess
 - 1st Level Support teilt auf
 - Provider, GDA-SW Hersteller oder e-card 2nd Level Support
 - Partnersupport: Support der GDA-SW Hersteller



Was leistet die e-card Infra für ELGA

- Authentifikation des Patienten
- Authentifikation des GDAs
- Nachweis eines Patientenkontaktes mit einem GDA
- Sicherer Zugang der GDAs zu den ELGA-Bereichen
- e-card ist Trägermedium für die österr. Bürgerkarte
- Zusätzlich:
 - Vereinfachte Schnittstellen für GDA-SW Hersteller
 - IHE-Adapter
 - Integration mit SV-Geschäftsprozessen
 - Routing zum jeweiligen ELGA-Bereich



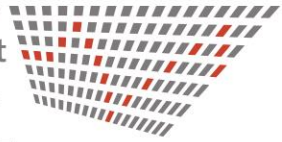
Wer ist mit e-card Infrastruktur ausgestattet ...

- ~ 9 Mio Bürger haben eine e-card
- ~ 11.000 Ärzte
- 155 Krankenanstalten
- 15 Apotheken
- Alle eigenen Einrichtungen (Ambulanzen) der Sozialversicherungen
- weitere GDAs: einige Pflegeeinrichtungen, Bandagisten, Orthopädietechniker, Krankentransporte



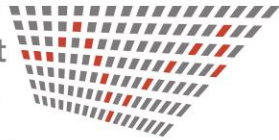
Welche e-card Applikationen gibt es ...

- KSE - Konsultations-System
- VDAS – Versicherungs-Status (Krankenanstalten)
- SAS – Versicherten Daten ohne e-card abfragen
- ABS – Arzneimittelbewilligungen
- VUNEU - Vorsorgeuntersuchung
- DMP – Deseasemanagement
- eAUM – Krankmeldung
- eÖkoTool – ökonomische Verschreibung
- STS – Security Token Service – Authentifikation GDAs, Kontakte
- BKF – Brustkrebsfrüherkennung



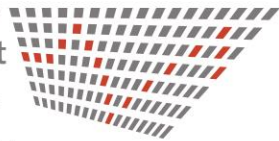
Welche e-card Applikationen folgen ...

- eRezept – SV Pendant zu eMedikation
- EBS – elektronisches Bewilligungs-Service
 - Bewilligungspflichtige Untersuchungen (MR, CT, ...)



Wie verhindern wir den Digital Divide?

- Durch das Prinzip des Opt-out profitieren alle, die der Teilnahme nicht widersprechen, von der Verfügbarkeit der Information beim behandelnden bzw. betreuenden Gesundheitsdiensteanbieter (und nur bei diesem!) in gleicher Weise.
- 80% der österr. Haushalte waren 2013 mit einem Breitbandanschluss ausgestattet.
- Die Anzahl der «Silver Surfer» steigt.
- Es ist einfach, sich eine Bürgerkarte bzw. Handysignatur zu registrieren.
- Es wird eine Möglichkeit geschaffen, damit Eltern auf die ELGA ihrer minderjährigen Kinder zugreifen können.
- Über die ELGA-Vollmacht kann einer Person des Vertrauens der Zugang zur eigenen ELGA ermöglicht werden.



Ausblick

- Wir befinden uns derzeit noch in der Phase «Errichtung Basisinfrastruktur»
- Darauf aufbauend soll(en)
 - mehr Befundarten in ELGA registriert werden
 - Register angebunden werden (z.B. Herzschrittmacherregister, Implantatregister, Patientenverfügungen lt. ELGA-Gesetz)
 - neue Anwendungen (z.B. e-Impfpass, e-Mutter-Kind-Pass, ...) angebunden werden
 - und damit ein vollständigeres Patient Summary möglich werden
- Dies mit dem Ziel, die Informationsbasis für behandelnde bzw. betreuende Gesundheitsdiensteanbieter und die Patienten selbst immer weiter zu verbessern